

Au-Ko Weser-Ems ...

... das bedeutet Autismus-Kompetenz im Nord-Westen!

Wir gehen auf Kurs ...



Impressum

Herausgeber:

Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH

Geschäftsstelle

Hüttenstraße 7–9

49716 Meppen

Tel.: 05931 88179-0

Fax: 05931 55179-19

info@autismus-weser-ems.de

www.autismus-weser-ems.de

Hinweise zur Sprachform:

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Broschüre die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Bildrechte und Lizenzen:

Titelbild:

Shutterstock

Anbieter: Philip Steury Photography

Unsere Seminare (Seite 10):

Shutterstock

Anbieter: Rawpixel.com

Weitere Informationen (Seite 46):

Shutterstock

Anbieter: ChristianChan

Anmelden (Seite 50):

Shutterstock

Anbieter: Veronika Vim

Liebe Fortbildungsinteressierte, lieber Fortbildungsinteressierter,

Praxiswissen, Lernen, Bildung und Handlungsfähigkeit im Kompetenzfeld Autismus sind ein wichtiges Leitmotiv in der Entwicklung unseres Fortbildungsangebotes AuKo – wie der Name schon sagt **Autismus-Kompetenz** in der Praxis.

Auch mit unserem neuen Programm Au-Ko 2025 wollen wir Themen, Schwerpunkte und Aspekte an die Fragestellungen von Pädagogen, Therapeuten, Praxispartner und auch Personen mit Autismus und ihre Bezugspersonen anpassen und diesen Wünschen gerecht werden. Neben einer hohen Themenvielfalt und der fortlaufenden Aktualisierung unserer Inhalte, stehen deshalb wieder einige spannende neue Seminare, aber auch kürzere und flexiblere Formate in unserem Programm.

Warum Au-Ko?

Mit unseren autismusspezifischen Fortbildungen und der Wissensvermittlung einer fachlich fundierten Methodenkompetenz möchten wir Fachkräfte dabei unterstützen, die Zukunft in der Pädagogik und Therapie rund um Autismus aktiv mitzugestalten.

Für Einrichtungen und Träger stehen wir als ganzheitlicher Weiterbildungspartner zur Seite. Neben dem aktuellen Au-Ko Seminarprogramm erstellen wir auch individuelle und einrichtungsspezifische Curricula. Das Format der Weiterbildung kann flexibel und modularisiert entlang zeitlicher und inhaltlicher Anforderungen gestaltet werden.

Ich freue mich auf Au-Ko 2025 und den vielen Begegnungen und praxisnahen Lernmöglichkeiten.

Entdecken Sie neue Möglichkeiten und bleiben Sie neugierig!

Mit motivierten Grüßen

Martina Steinhaus



Martina Steinhaus
Geschäftsführerin
Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH

**Der größte Feind
des Lernens ist nicht
Unwissenheit, sondern
die Illusion, schon alles
zu wissen.**

- Daniel J. Boorstin



Kurs-Nr.	Titel des Kurses	Seite
2025-10	Aktuelles zum Thema Autismus – für Fachkräfte der Behörden bzw. andere Leistungsträger	11
2025-11	Wie erziehe ich ein autistisches Kind? – Tipps und Tricks für den Alltag	12
2025-12	Autismustherapie in der Frühförderung von Kindern mit ASS	13
2025-13	Verhaltenstherapeutische Förderplanung	14
2025-14	Menschen mit hochfunktionalem Autismus auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt	15
2025-15	Das Kind mit Autismus in der Kita erkennen und fördern	17
2025-16	Die Sache mit dem DU. Unterstützte Kommunikation (UK) bei Menschen aus dem Autismus-Spektrum	18
2025-17	Einführung in die Schematherapie für Jugendliche und Erwachsene mit Asperger-Syndrom	19
2025-18	Häufige psychiatrische Begleiterkrankungen von Autismus im Kindes- und Jugendalter	20
2025-19	Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Themen therapeutischer Begleitung im Kindes- und Jugendalter	21
2025-20	Mit Haltung durch den Sturm; Resilienz für Therapeuten und pädagogische Fachkräfte	23
2025-21	Wohnen für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung - Mit Hilfe einer "Assistenz beim Wohnen"	24
2025-22	Autismus und Schule – besondere Schüler*innen - Was tun? Pädagogische Konzepte und Förderstrategien	25
2025-23	Marte Meo Methode in der Entwicklungsbegleitung - Kommunikation & Beziehung	26
2025-24	Schulbegleitung – Abgegrenzt und zugewandt im Berufsalltag	27
2025-25	Gesprächsführung in Beratung und Therapie auf Grundlage der Transaktionsanalyse	29
2025-26	Elternarbeit konstruktiv gestalten	30
2025-27	Schulabsentismus - Die Bedeutung von Motivation und Inklusion	31
2025-28	Menschen mit Autismus - Hilfen für Arbeit und Beruf	32
2025-29	Brücken bauen: Soziale Kompetenz bei Menschen mit ASS verstehen und fördern	33
2025-30	TEACCH - Strukturierung und Visualisierung erleichtern den Alltag	34
2025-31	Gemeinsam wachsen: Zusammenarbeit mit Eltern und dem Umfeld	36
2025-32	Halt geben, wenn's schwierig wird - Schulbegleitung im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen	37
2025-33	Frühe Förderung bei Autismus-Spektrum-Störung im Kindergarten	38
2025-34	Therapie bei Erwachsenen mit hochfunktionalem Autismus und komorbiden Störungen – Methodenworkshop	39
2025-35	Achtsamkeit und Mitgefühl als Methoden in der Autismustherapie - Methoden von ACT und CFT	40
2025-36	Basiskompetenzen Autismus	42
2025-37	Neurotypisch vs. Neurodivers – Was passiert in einem autistischen Gehirn?	43
2025-38	Mit Autismus durch die Pubertät – Basiswissen. Verständnis. Perspektiven öffnen	45
	Inhouse-Seminare/Fachberatung	48
	Anmeldeformular	51
	Allgemeine Teilnahmebedingungen	52

Liebe Fortbildungsinteressierte, lieber Fortbildungsinteressierter,

mein Name ist Wiebke Hinz und ab dem 01.03.2025 werde ich die Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH als Therapeutische Leitung des ATZ Meppen und als Fachreferentin für "Fortbildungen und Fachberatung" verstärken. In meiner neuen Rolle werde ich Ihre Ansprechpartnerin für das Au-Ko Kursprogramm sein.

Schon in den letzten 5 Jahren durfte ich als Referentin Einblicke sammeln und finde das Fortbildungsangebot Au-Ko Weser-Ems in seiner Vielfalt spannend und motivierend mehr zu entdecken.

Autismusspezifische Fortbildungen für pädagogische und therapeutische Mitarbeiter sind von großer Bedeutung. Menschen mit Autismus haben oft besondere Bedürfnisse und Herausforderungen, die ein tiefes Verständnis und spezifische Strategien erfordern, um sie bestmöglich zu unterstützen.

Ein Perspektivwechsel der „Profis“ um den Blickwinkel des Menschen mit ASS einnehmen zu können ist eine wichtige Basis um Interventionen planen zu können und das Umfeld des Menschen mit ASS anleiten und mitnehmen zu können. Verständnis füreinander ist die beste Brücke ein gutes Zusammenleben gestalten zu können, in dem sich beide Seiten entfalten können.

Auch 2025 wird das Au-Ko Kursprogramm daher aus Fortbildungen mit autismusspezifischen Methoden bestehen und aus klassischen Therapiemethoden, die auf den Personenkreis mit ASS angepasst sind.

Zusätzlich fördern unsere Fortbildungen ein besseres Bewusstsein und Verständnis im Team, was zu einer inklusiven und unterstützenden Umgebung führt. Dies kann nicht nur die Lebensqualität der autistischen Personen verbessern, sondern auch das Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter bereichern.

Insgesamt tragen unsere autismusspezifischen Fortbildungen dazu bei, die Qualität der pädagogischen und therapeutischen Arbeit zu erhöhen und eine positive Entwicklung für alle Beteiligten zu fördern.

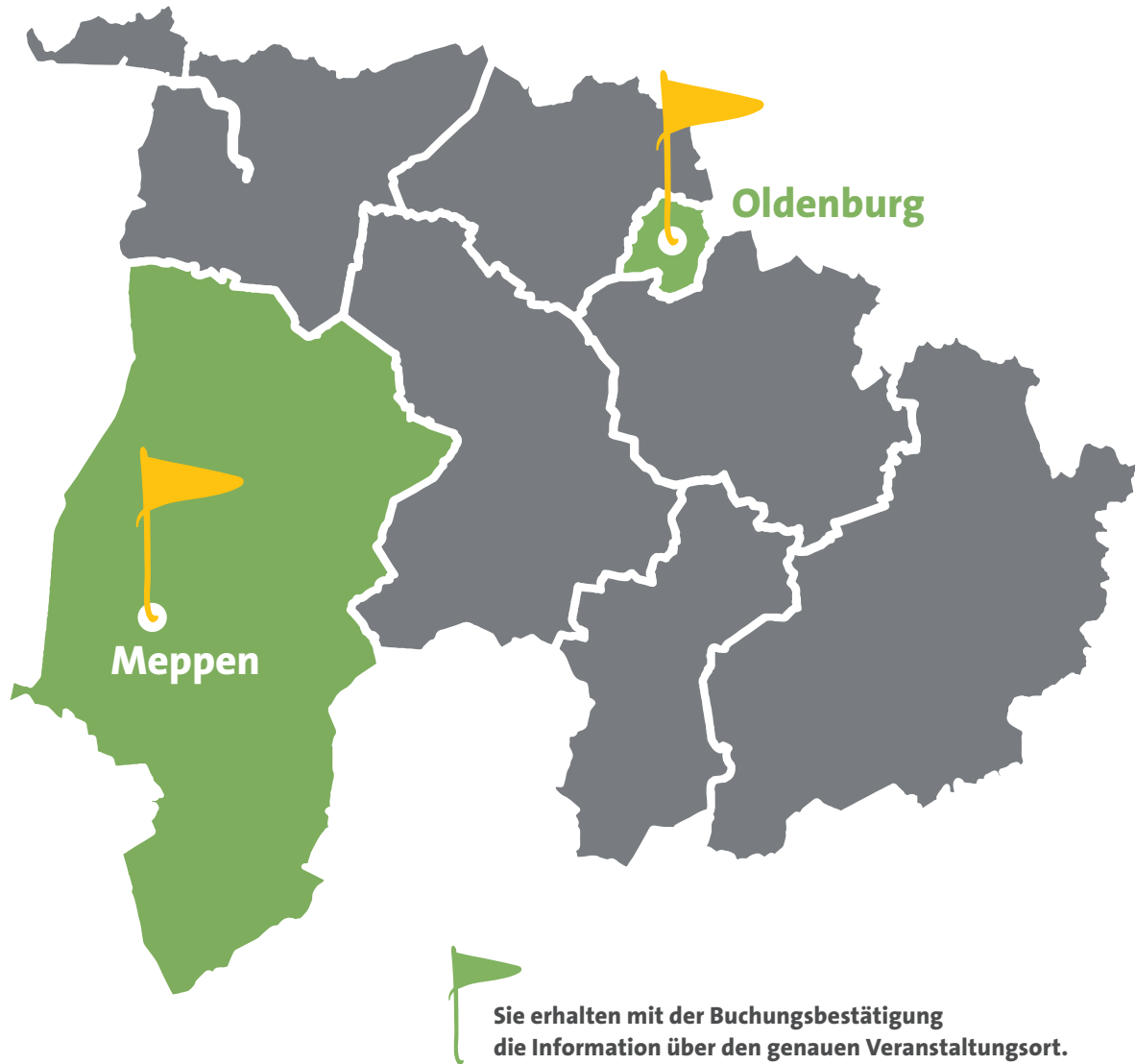
Wir sind für Sie da:



Wiebke Hinz
Fachreferentin
Telefon: 05931 88179-0
whinz@autismus-weser-ems.de



Pia Lampen
Fortbildungsmanagement
Telefon: 05931 88179-0
fortbildung@autismus-weser-ems.de



**"Ein Leben ohne
Lernen ist wie ein
Baum ohne Früchte."**

- Sprichwort



Wer wir sind und was wir machen!

Die Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH ist eine ambulante, regional und überregional vernetzte Facheinrichtung mit Standorten in **Meppen, Emden, Oldenburg, Bassum, Leer und Wittmund**, die sich wohnortnah für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer Diagnose aus dem Autismus-Spektrum einsetzt. Wir bieten unseren Klienten eine hochqualifizierte autismusspezifische Förderung an, die von speziell geschulten **Erziehern, Heilerziehungspfleger, Pädagogen und Psychologen** angeboten wird. Das Altersspektrum unserer Klienten reicht von circa 2 Jahren bis ins hohe Erwachsenenalter.

Der Arbeitsschwerpunkt unserer ATZ (Autismus-Therapie-Zentren) liegt in der therapeutischen Begleitung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen, ebenso bedeutsam ist auch die Beratung der Familie und des weiteren sozialen Umfeldes.

So unterschiedlich das Störungsbild sein kann, so flexibel muss auch das therapeutische Vorgehen sein. Da bisher noch kein einzelnes Therapieverfahren für sich allein einen ausreichenden Ansatz für alle Bereiche dieser sehr komplexen Störung geliefert hat, ist es in unserer therapeutischen Arbeit wichtig, die hohe fachliche Kompetenz mit der Wirksamkeit eines multimodalen Ansatzes zu verknüpfen. Deswegen handelt es sich bei der von uns durchgeführten speziellen Autismus-Therapie um einen integrativen Ansatz, bei dem je nach Symptomatik, Lebensalter, Entwicklungsstand und Empfänglichkeit für das jeweilige Vorgehen verschiedener Verfahren, Methoden und Techniken zum Einsatz kommen. Die eingesetzten Methoden müssen sich bei der Behandlung und Förderung autistischer Störungen als erfolgreich erwiesen haben. Dazu werden neuere Entwicklungen aufgegriffen und das Therapiekonzept beständig dem jeweiligen Wissensstand angepasst.

Zentral in der speziellen Autismus-Therapie sind Ansätze, die speziell für Menschen mit Autismus entwickelt wurden

(TEACCH, PECS, Verhaltenstherapie), autismusspezifische Formen der Wahrnehmungsförderung und der „sozialen Einfühlung,, verhaltenstherapeutische, musiktherapeutische, heilpädagogische und familientherapeutische Methoden.

Die Kosten der Maßnahme werden in der Regel im Rahmen der Eingliederungshilfe von den örtlichen Sozial- bzw. Jugendämtern übernommen.

Unser Einzugsgebiet ist die gesamte nordwestliche Region im Bereich Emsland, Ostfriesland, Ammerland, Stadt Oldenburg und Landkreis Oldenburg, Landkreis Wesermarsch und reicht hinein in die angrenzenden Landkreise.

Unser Angebot umfasst:

- Autismus-Therapie in allen Altersgruppen im Einzelsetting und/oder in Gruppenangeboten
- spezielle Angebote für Vorschulkinder, Schulkinder und Erwachsene
- soziale Kompetenzgruppen (SoKo-Gruppen)
- Krisen-Intervention
- Beratung und Supervision
- Entwicklungs- und Förderungsdiagnostik
- Therapie im Projekt (TIP)
- Anleitung, Schulung und Beratung für Bezugspersonen



Sie möchten mehr über uns erfahren?
Hier gelangen Sie direkt auf unsere Homepage.





Referentin

Martina Steinhaus

Dipl.-Psychologin, Verhaltenstherapeutin und Transaktionsanalytikerin (CTA) DGTA, Ausbildung in Potenzialorientierter System- und Organisationsaufstellung, erfahrene Referentin zum Thema Autismus, Beratung und Supervision, Vorträge und Fortbildungen im In- und Ausland sowie Autorin von Fachliteratur, Geschäftsführerin der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH.

Aktuelles zum Thema Autismus – für Fachkräfte der Behörden bzw. anderer Leistungsträger

Fragen rund um den Autismus für Fachkräfte der Behörden bzw. anderer Leistungsträger aus der Region Weser-Ems

Viele Dinge haben sich im Autismusbereich geändert. Verschiedene Bezeichnungen – Autismus-Spektrum-Störungen, Hochfunktionaler Autismus usw. – verursachen Verwirrung, und die zunehmenden Fallzahlen geben Anlass zu Fragen nach Ursachen und Umgang damit. Diese Inhalte werden in unserem Autismus-Update erläutert und die Arbeitsweise der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH wird vorgestellt. Individuelle Fragen können im Seminar berücksichtigt werden.

Überblick über potenzielle Themen:

- Neuerungen bei der Autismusdiagnose: Welche gelten derzeit (ICD-10) und welche Änderungen betreffen den ICD-11?
- Fortschritte und Entwicklungen in der Autisams-Therapie
- Welche Auswirkungen hat eine Verdachtsdiagnose?
- Was genau versteht man unter PDA?
- Wie arbeiten die Therapiezentren der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH?
- Wie können wir die Familien in die Fördermaßnahmen einbeziehen?
- Welche Berufsgruppen gehören zu den Therapeuten?
- Wie sind die Zugangswege zu uns, wie kann man die Eltern diesbezüglich beraten?
- Über welche niederschweligen Angebote können die Eltern uns kennenlernen?
- Wie lange dauert eine autismspezifische therapeutische Förderung bei uns und wann kann sie beendet werden?
- Was benötigen Menschen mit Autismus zusätzlich bzw. nach Beendigung unserer Maßnahme an Hilfeleistungen?

Kursinhalte:

Wir bieten diese Informationsveranstaltung als offenes Angebot an festen Terminen im Jahr an. Sie können uns aber auch als Fachkräftegruppe (z. B. einer Behörde oder Sozial- oder Jugendhilfe) ansprechen. Gern stimmen wir mit Ihnen die für Sie relevanten Themen ab und stellen diese in den Mittelpunkt der Veranstaltung.

Zielgruppen:

Fachkräfte der Behörden und Leistungsträger

Online-Termin:

05.02.2025
26.11.2025

Uhrzeit:

9.00–11.00 Uhr

Kosten:

Kostenfreie Veranstaltung für Behörden und Leistungsträger



Referentin

Beata Ciarkowska

Dipl.-Psychologin, Fortbildnerin zum Thema Autismus, langjährige Tätigkeit im Bereich Autismustherapie, Elternberatung und Gesprächsgruppen, Therapeutische Leiterin im Autismus-Therapiezentrum Bassum.

Wie erziehe ich ein autistisches Kind? – Tipps und Tricks für den Alltag

Soll ich mein Kind mehr fordern oder soll ich es in Ruhe lassen? Überfordere ich mein Kind? Wie soll ich mich verhalten, wenn das Kind plötzlich einen Wutanfall bekommt oder seine Impulse nicht mehr kontrollieren kann? Solche und mehr Fragen stellen sich viele Eltern autistischer Kinder.

Das Leben mit einem autistischen Kind stellt die Eltern, Geschwister und alle Bezugspersonen oftmals vor eine große Herausforderung. Viele Familien mit autistischen Kindern ziehen sich zunehmend zurück, vermeiden Ausflüge und Restaurantbesuche, manche verzichten auf den Urlaub, da dies die Kinder überfordern könnte. Von Autismus betroffene Kinder teilen sich ihrer Umwelt kaum bis gar nicht mit, auch die alltäglichen Dinge wie z. B. Anziehen, Essen oder Zimmer aufräumen, fallen ihnen schwer. Autistische Kinder müssen gefördert und gefordert werden. Sie sind fähig, ihre Verhaltensweisen anzupassen, wenn sie dazu angeleitet werden. Sie können lernen, unerwünschtes Verhalten abzulegen und alltagspraktische Fähigkeiten aufzubauen.

Dieses Seminar richtet sich an die Bezugspersonen, die konkrete Hilfen und Methoden für die Verbesserung von Situationen und zur Unterstützung eines „entspannten“ Familienlebens erfahren möchten.

Kursinhalte:

- Ressourcen nutzen und entwickeln in der Familie mit einem autistischen Kind
- Alltagsnahe Hilfe und bewährte Methoden aus der Praxis werden vorgestellt
- Gemeinsam mit anderen Eltern und Bezugspersonen werden Lösungen für schwierige Situationen gefunden

Zielgruppen:

Fachkräfte, Angehörige und Interessierte

Online-Termin:

22.02.2025

Uhrzeit:

9.30–13.30 Uhr

Kosten:

70 Euro pro Teilnehmer
 40 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.
 30 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Susanne Lamaye

Regionalleitung Langen/Wiesbaden Autismus Therapieinstitut Langen bis 12/2024.

Dipl.-Pädagogin, Marte Meo Supervisorin, zertifizierte Autismustherapeutin (ZAT), Systemische Paar- und Familientherapeutin, Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Heilpraktikerin Psychotherapie, langjährige Erfahrung als Referentin in der Aus- und Weiterbildung

Autismustherapie in der Frühförderung von Kindern mit ASS

Vorstellung hilfreicher Unterstützungsmöglichkeiten und Förderangebote für FF-Kinder mit ASS und ihre Familien die im therapeutischen Setting angeboten werden können.

Kursinhalte:

- Red Flags- frühe Erkennungszeichen, die aufhorchen lassen sollten
- Das Auftreten oder Fehlen bestimmter Verhaltensweisen im Kleinkindalter können auf das Vorliegen einer Störung aus dem Autismusspektrum hinweisen. Wir lernen diese kennen und schauen nach Möglichkeiten, diese in der Interaktion im Arbeitsalltag erkennen zu können.
- Vorstellung des Konzeptes der Familienorientierten Frühtherapie (FOFT), welches seit mehr als 12 Jahren fester Bestandteil des ATI- Konzeptes ist.
- Neuere Entwicklungen: Eltern-Kind-Therapiespielgruppen
- Lange Wartezeiten fördern die Kreativität bei der Entwicklung neuer Konzepte
- Methoden und Ansätze, die hilfreich sind (TEACCH, Marte Meo)
- Vorstellung von Methoden/Ansätzen, die (ergänzend) genutzt werden können, um autismusspezifischen Besonderheiten zu begegnen und Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen.
- Einführung in die Grundlagen und Methoden der Marte Meo Methode/ Videointeraktionsanalyse im Beratungskontext
- ESDM
- Early Start Denver Modell hilfreich bei der Zielfindung und Zielformulierung

Online-Termin:

10.03.2025 | 9.30–17.00 Uhr

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Wiebke Hinz

Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin (DGVT), pädagogische Kunsttherapeutin, Potentialorientierte System- und Organisationsaufstellerin, langjährige Erfahrung als Referentin.

Therapeutische Leitung ATZ Meppen und Fachreferentin Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH.

Verhaltenstherapeutische Förderplanung

Grundlage jeder therapeutischen Intervention ist die Feststellung der Förderziele und die Planung der geeigneten Vorgehensweise und Methoden für das Profil des jeweiligen Klienten. Dabei geht es auch um die Darstellung der eigenen Vorgehensweise gegenüber Klienten, Eltern und Leistungsträgern. Wie priorisiere ich Ziele, wer ist mein Auftraggeber, welche Aufträge nehme ich an? Wie evaluiere ich meine therapeutische Tätigkeit? Welche Prozesse kann ich in der Förderplanung darstellen? Ist „smart“ auch clever?

Verhaltenstherapie ist in ihrer Wirksamkeit gut belegt und gilt als besonders geeignet und wirkungsvoll für Menschen mit ASS. Woran liegt es also dann, dass der Verstärkerplan „nichts bringt“ oder berichtet wird, dass es keine Belohnung gebe, die etwas gebracht habe? Wie lege ich verhaltenstherapeutische Interventionen an, welche Methoden gibt es und wie entscheide ich was passend ist?

Kursinhalte:

Das Seminar soll aufzeigen, dass Verhaltenstherapie mehr als operante Konditionierung ist und wie man den Aspekt der Hilfe zur Selbsthilfe in der Verhaltenstherapie in seine Arbeit übertragen kann.

Präsenztermin:

14.03.2025 | 9.00 – 16.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte und Interessierte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Kristina Beese

Dipl.-Sozialpädagogin, Fachkraft mit dem Schwerpunkt Fortbildungswesen bei autismus Deutschland e.V., langjährige ehemalige Therapeutin am Hamburger Autismus Institut - Erfahrung als Reha-Coach bei AuReA@Salo - Vortrags- und Fortbildungstätigkeit, Fachbuchautorin sowie Autorin von Fachartikeln der sonderpädagogischen Praxis

Menschen mit hochfunktionalem Autismus auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt

Viele Menschen mit Autismus stehen nach der Schule vor der großen Frage, welchen Berufsweg sie einschlagen können. Die Diskrepanz zwischen ihrem oft außergewöhnlichen theoretischen Fachwissen und den so genannten „Soft Skills“ ist meist hoch. Auch wissen viele Arbeitssuchende (sowie deren Angehörige) nicht, an wen sie sich wenden können, um eine finanzielle oder personelle Unterstützung zu erhalten. Dies führt nicht selten zu häufigem Arbeitsplatzwechsel oder einer Tätigkeit, die deutlich unter den fachlichen Kompetenzen liegt.

Ziel des Seminars ist es daher, für Hürden im Arbeitsalltag zu sensibilisieren und über Anlaufstellen im Bereich der beruflichen Bildung aufzuklären. Darüber hinaus werden Übungen und Arbeitsmaterialien vorgestellt, die zur Unterstützung und Begleitung im Berufsleben eingesetzt werden können. Die Teilnehmer:innen sind dazu eingeladen, eigene Erfahrungen, Fragen und/oder Fallbeispiele einzubringen, um effektiv an der eigenen Arbeit anzusetzen.

Kursinhalte:

- Leistungsprofil von Menschen mit Autismus im Berufsleben
- Aufklärung des (Arbeits-)Umfeldes
- Arbeitsmaterialien zur Förderung der sozialen Kompetenzen und Begleitung im Berufskontext
- Überblick über aktuelle Projekte und Fördermöglichkeiten

Präsenztermin:

19.03.2025 | 9:30 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte, Angehörige und Interessierte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für

Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus

**Bildung ist die
mächtigste Waffe,
die du verwenden
kannst, um die Welt
zu verändern.**

- Nelson Mandela





Referentin

Claudia Loddeke

staatl. anerk. Erzieherin mit mehrjähriger Berufserfahrung in Kindertagesstätten (integrative Gruppen / Sprachheilkindergarten); Therapeutische Fachkraft in der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH - Autismus- Therapiezentrum Meppen.

Das Kind mit Autismus in der Kita erkennen und fördern

In den Kindertagesstätten fallen immer wieder Kinder mit herausfordernden Verhalten auf. Kommunikation, Kontaktaufnahme und die sozialen Verhaltensweisen sind eingeschränkt. Das führt zu einer hohen Belastung aller Beteiligten.

Der Kurs beinhaltet an diesem Nachmittag 2 Module:

Im ersten Modul sollen Beobachtungshilfen, Reflexionsanleitungen im Team und das Elterngespräch besprochen und veranschaulicht werden.

Im zweiten Modul des Kurses sollen die passenden Interventionen nach der Diagnose einer Autismus-Spektrums-Störung an Beispielen benannt und reflektiert werden.

Kursinhalte:

- Grundlagen zum Autismus
- Beobachtungsmöglichkeiten und Reflexionsanleitungen im Team
- Hinweise für ein positives Elterngespräch
- Voraussetzungen in der Kita für die Integration eines Kindes mit einer Autismus-Spektrum-Störung
- Spiel- und Verhaltensinterventionen
- Fallbeispiele
- Vorstellung von Literatur- und Spielmaterial

Präsenztermin:

25.03.2025 | 13.00–17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Interessierte

Kosten:

70 Euro pro Teilnehmer

40 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

30 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referent

Claudio Castañeda **Sozialpädagoge**

Seit 1998 Arbeit mit Menschen aus dem Autismus-Spektrum, seit 2001 Mitarbeiter der Lebenshilfe Köln, seit 2010 Mitarbeiter der Beratungsstelle Kommunikation und Verhalten (BeKoVe) der Lebenshilfe Köln.

Die Sache mit dem DU. Unterstützte Kommunikation (UK) bei Menschen aus dem Autismus-Spektrum.

Alle Menschen sind soziale Lebewesen und damit auf einen Austausch mit anderen angewiesen. Menschen aus dem Autismus-Spektrum, die nicht oder nicht ausreichend über Lautsprache kommunizieren können sind daher auf Angebote der Unterstützten Kommunikation (UK) angewiesen. Hierzu gehören Angebote wie Gebärden, Symbole oder Talker. In der Praxis zeigt sich jedoch häufig, dass es nicht ausreicht, UK anzubieten. Tatsächlich brauchen viele Menschen aus dem Autismus-Spektrum eine entwicklungspassende Unterstützung bei der Entwicklung kommunikativer Kompetenzen. In der Fortbildung schauen wir daher, welche Besonderheiten bei Autismus die Kommunikation erschweren können und wie wir mit UK passend unterstützen können.

Kursinhalte:

- ein Blick auf die frühe Kommunikationsentwicklung und mögliche Knackpunkte bei Autismus
- Die Sache mit dem DU: Die Idee von uns als Kommunikationspartner
- Einschätzung der kommunikativen Kompetenzen mit dem KiAS
- Überblick: Verstehen unterstützen mit visuellen Hilfen
- Angebote zur Unterstützung der Interaktion und der Kommunikation
- Bedeutung von Interessen

Online-Termin:

04.04.2025 | 9.00 – 16.30 Uhr

Zielgruppen:

Fachkräfte und Angehörige

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer
80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.
60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referent

Claus Lechmann

Dipl.-Psychologe Claus Lechmann, Psychologischer Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut.

Inhaber einer Lehrpraxis, tätig als Dozent und Supervisor für verschiedene VT-Ausbildungsinstitute mit den Schwerpunkten Borderline-Persönlichkeitsstörung und Autismus und war Mitglied in der Steuergruppe der S3-Leitlinien für Autismus-Spektrum-Störungen.

Einführung in die Schematherapie für Jugendliche und Erwachsene mit Asperger-Syndrom

Abstract: In bisherigen Ansätzen zur Therapie und Förderung von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung spielen die psychischen Grundbedürfnisse und individuellen Bewältigungswege keine oder eine untergeordnete Rolle. Die Anwendung der Schematherapie in diesem Bereich ist relativ neu, erscheint aber schon jetzt als notwendige Ergänzung und Erweiterung der üblichen Praxis.

Kursinhalte:

- In diesem Seminar sollen typische Schemata bei Menschen mit einer autistischen Störung herausgearbeitet und ein störungsspezifisches Moduskonzept entwickelt werden.
- Typische Hürden bei der Anwendung mit Menschen mit einer autistischen Störung werden beschrieben, eingeordnet und Lösungswege aufgezeichnet.
- Methoden: Vortrag, Präsentation, Video-Demonstrationen, ggf. Diskussion eigener Fälle

Präsenztermin:

23.04.2025 | 9.30–17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer
 80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.
 60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referent

Jan Micheel

Dipl.-Psychologe und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Seit 2015 klinisch und forschend tätig in der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf mit einem Schwerpunkt auf der (Differential-) Diagnostik und Behandlung von Autismus und Begleiterkrankungen. Referententätigkeit im Themengebiet im In- und Ausland.

Häufige psychiatrische Begleiterkrankungen von Autismus im Kindes- und Jugendalter

Die meisten Kinder und Jugendlichen im Autismus-Spektrum haben zusätzliche Belastungen oder Symptome, die über den Autismus hinausgehen. Doch ab wann sprechen wir von komorbiden Erkrankungen und was bedeutet das für die therapeutische Unterstützung?

In diesem Seminar werden die wichtigsten Begleiterkrankungen von Autismus vorgestellt und deren Bedeutung für die (autismus-)therapeutische Unterstützung der Betroffenen diskutiert. Entscheidungshilfen werden erarbeitet, um festzustellen, wann eine kinder- und jugendpsychiatrische Miteinschätzung erforderlich ist.

Da viele Komorbiditäten als Differentialdiagnosen in Frage kommen, werden auch diagnostische Fragestellungen behandelt und die Veränderungen der Autismus-Kriterien nach ICD-11 vorgestellt.

Kursinhalte:

- Was sind die häufigsten und wichtigsten Begleiterkrankungen bei Kindern und Jugendlichen mit Autismus?
- Risikofaktoren, Kernsymptome, diagnostische Optionen und therapeutische Implikationen von Komorbiditäten werden anhand von Videobeispielen aus der klinischen Praxis erarbeitet
- Wann sollte eine kinder- und jugendpsychiatrische Miteinschätzung / Behandlung erfolgen?

Präsenztermin:

28.04.2025 | 9.30–17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für

Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Martina Steinhaus

Dipl.-Psychologin, Verhaltenstherapeutin und Transaktionsanalytikerin (CTA) DGTA, Ausbildung in Potenzialorientierter System- und Organisationsaufstellung, erfahrene Referentin zum Thema Autismus, Beratung und Supervision, Vorträge und Fortbildungen im In- und Ausland sowie Autorin von Fachliteratur, Geschäftsführerin der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH.

Laura heißt jetzt Tom – Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Themen therapeutischer Begleitung im Kindes- und Jugendalter

Transgender, Geschlechtsdysphorie, non-binary sind nur einige Begriffe für die stark angewachsene Geschlechtervielfalt, die in der Gesellschaft und in der Inklusionspädagogik und Therapie ankommt. Die vielfältigen Formen der transidenten Entwicklung stellen Therapeuten teilweise vor herausfordernde diagnostische und therapeutische Arbeit. In diesem Basisseminar wollen wir uns mit Hilfe von Theorie, aktiven Übungen, Diagnostik, Abgrenzungen und komorbiden Störungen dem Thema nähern. Ziel ist es, Pädagogen und Therapeuten in der Arbeit mit betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Eltern zu stärken, eine entwicklungspsychologische Einschätzung und Überblick zu erhalten und zur Arbeit mit Transgendern zu ermutigen.

Kursinhalte:

- Entwicklung geschlechtlicher Identität, sexuelle Neigungen, Begrifflichkeiten, Diagnosen, Komorbiditäten.
- Welchen Einfluss hat meine Vorstellung von Geschlecht auf die Therapie und Beratung?
- Wie sieht ein altersdifferenziertes pädagogisches Vorgehen aus?
- Welche entwicklungspsychologischen und differenzialdiagnostischen Überlegungen machen Sinn?
- Wie sollte mit dem Phänomen „Rapid-onset gender dysphoria“, in der Praxis umgegangen werden?
- Workshop mit Videobeispielen aus der Praxis

Präsenztermin:

08.05.2025 | 9.30–17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer
 80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.
 60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus

MoPäD

... steht für **Mobile Pädagogische Dienste für erwachsene Menschen mit einer Behinderung aus dem autistischen Spektrum.**

Die Leistungen durch MoPäD sind individuell am Hilfebedarf des einzelnen Menschen mit Autismus ausgerichtet und sollen dazu dienen, diesem Personenkreis eine autonome Lebensführung entsprechend ihrer Ressourcen zu ermöglichen.

Die Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH bietet neben der ambulanten Autismus-Therapie eine weitere autismus-spezifische Maßnahme in Form „Mobiler Pädagogischer Dienste, (MoPäD) an. Das Einzugsgebiet ist überregional im nordwestlichen Niedersachsen. Wir bieten unseren Klienten eine autismusspezifische Assistenzleistung an, die von speziell geschulten **Pädagogen, Erziehern** und **Heilerziehungspfleger**n durchgeführt wird.

Bei MoPäD handelt es sich um eine individuelle Eingliederungshilfe mit dem Ziel, gemeinsam mit den Klienten Bedingungen bei der Lebensführung und im Wohnumfeld zu gestalten, die die Betroffenen in ihren Fähigkeiten bestärken. Sie sollen so weit wie möglich selbstbestimmt und perspektivisch ohne Hilfe leben können.

Die angebotenen Dienste richten sich an volljährige Personen mit Behinderung im Sinne der Autismus-Spektrum-Störung, die im Alltag keine vollstationäre Betreuung benötigen, jedoch bei der Lebensführung auf ambulante Hilfen angewiesen sind. Sie werden auf Antrag in verschiedenen Lebensformen betreut (Einzelwohnen, Wohngemeinschaften, Paarwohnen, Wohnen in der eigenen Familie mit Kindern oder in der Ursprungsfamilie).

Der Bedarf an individueller Unterstützung zur Bewältigung des Alltags wird an den autismusspezifischen Kompetenzen und Defiziten der Betroffenen mit dem Ziel der Verwirklichung der Selbstständigkeit ausgerichtet und erweitert die Maßnahmen der Therapie bei der Eingliederung. Trainierte Alltagskommunikation und pädagogische Begleitung ermöglichen so u. a. die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel.



Sie möchten mehr über MoPäD erfahren?
Hier gelangen Sie direkt auf unsere Homepage.



Referentin

Wiebke Hinz

Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin (DGVT), pädagogische Kunsttherapeutin, Potentialorientierte System- und Organisationsaufstellerin, langjährige Erfahrung als Referentin.

Therapeutische Leitung ATZ Meppen und Fachreferentin Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH.

Mit Haltung durch den Sturm; Resilienz für Therapeuten und pädagogische Fachkräfte

Wenn für alle gesorgt ist, wer kümmert sich dann um mich?

Wichtige Basis für eine funktionierende und achtsame therapeutische Tätigkeit ist das Entwickeln einer professionellen Haltung und der eigenen therapeutischen Rolle. Dabei spielen Grenzen; eigene und die der Klienten eine wesentliche Rolle.

Wie kann ich einen achtsamen Umgang mit mir selbst in meinen beruflichen Alltag integrieren und meine Resilienz entdecken und stärken?

Kursinhalte:

- Therapeutische Rolle und Resilienz
- Resilienzmodelle
- Selbstmitgefühl
- Praktische Übungen und Techniken zur Resilienzförderung
- Selbsterfahrung und Reflexion

Präsenztermin:

12.05.2025 | 9.30–17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte und Interessierte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für

Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Silke Bruns

Dipl.-Psychologin, Transaktionsanalytikerin in fortgeschrittener Ausbildung, Autismustherapeutin, Leiterin der Mobilen Pädagogischen Dienste in Oldenburg der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH.

Wohnen für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung mit Hilfe einer "Assistenz beim Wohnen"

Auch für Menschen mit Autismus gilt, dass sie selbstbestimmt leben und wohnen wollen. "Selbstständig Leben lernen" - unter diesem Leitsatz werden individuelle Assistenzleistungen angeboten. Orientiert an den Bedürfnissen und Wünschen des Einzelnen hat die Unterstützung ein höchstmögliches Maß an Selbstständigkeit zum Ziel. Aber was bedeutet dies in der praktischen Umsetzung?

In diesem Seminar soll vermittelt werden, wie mit Hilfe einer "Assistenz beim Wohnen" (ABW), ein selbstständiges Wohnen erreicht werden kann. Mit vielen Beispielen aus der Praxis soll das Thema Wohnen für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung näher betrachtet werden. Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es? Wie kann eine "Assistenz beim Wohnen" angebahnt werden? Was bedeutet konkret die Eingliederungshilfe ABW?

Kursinhalte:

- Input Vortrag
- Vorstellung von Praxisbeispielen ("Best Practice")
- Herausforderung bezüglich selbstständiges Wohnen
 - Aus Perspektive der Betroffenen
 - Aus Perspektive der Pädagogischen Fachkräfte
- Konkrete Arbeitsinhalte der Wohnassistenz (Pädagogische Interventionstechniken/-methoden)

Präsenztermin:

16.05.2025 | 9.00–16.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte, Angehörige, Betroffene und Interessierte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer
 80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.
 60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin
Gudrun Nünning

Staatl. anerkannte Erzieherin mit systemischer Zusatzausbildung, sowie der Ausbildung zur psychologischen Beraterin. Langjährige Erfahrung im Umgang mit Kindern mit Autismusdiagnose im Kinder- und Jugendhilfebereich, sowie im Bereich der Tagesbildungsstätte und in der heilpädagogischen Kindertagesstätte.

Therapeutische Fachkraft in der Autismus-Therapie-Weser- Ems gGmbH- Autismus-Therapiezentrum Meppen.

Autismus und Schule – besondere Schüler*innen

Was tun?

Pädagogische Konzepte und Förderstrategien zur Unterstützung von Schüler*innen im Autismus-Spektrum.

In den letzten Jahren hat die Forschung über Autismus große Fortschritte gemacht. Kinder mit Autismus können daher immer früher diagnostiziert werden, sodass Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung häufiger an Regelschulen unterrichtet werden. Dieser Kurs richtet sich insbesondere an Lehrkräfte, die an Grundschulen, sowie Förderschulen/Schwerpunkt sozial-emotionaler Bereich unterrichten. Der Kurs soll dazu beitragen, ein differenziertes Bild von Autismus zu erhalten, um ein autistisches Kind im schulischen Kontext begleiten zu können.

Kursinhalte:

- Grundlagen und Ursachen für Autismus
- Wie erkenne ich ein Kind mit autismusspezifischen Verhaltensweisen?
- Besonderheiten autistischer Kinder in den Bereichen Wahrnehmung, Kommunikation und Interaktion
- Allgemeine Empfehlungen für die schulische Praxis
- Leistungsfeststellung und Nachteilsausgleich
- Offene Fragerunde

Online-Termin:

19.05.2025 | 13.00 – 17.00 Uhr

Zielgruppen:

Lehrkräfte

Kosten:

Kostenfreie Veranstaltung für Lehrkräfte



Referentin

Barbara Wietzorke

Teamleitung Hilfen für Familien in der heilpädagogischen Kinder- und Jugendhilfe, Fachkraft Familienaktivierung (FAM), Familiencoachin in der Krisenintervention und Aktivierung von Familiensystemen, Marte Meo Therapeutin, Transaktionsanalytikerin in Ausbildung

Marte Meo Methode in der Entwicklungsbegleitung von Menschen - wie Kommunikation und Beziehung unter herausfordernden Bedingungen gelingen kann

Marte Meo kommt aus dem lateinischen und bedeutet sinngemäß „aus eigener Kraft“. Maria Aaarts entwickelte diese Methode in den 80er Jahren in den Niederlanden. Das Konzept der Entwicklungsunterstützung basiert auf der Analyse von Alltagssituationen. Die im Video analysierten Ressourcen („Goldminen“) werden für die Beteiligten sichtbar gemacht (Reviews + Auswertungsgespräche). Sie können somit nachfolgend als bewusste Fähigkeiten weiter aktiv genutzt werden. Im Mittelpunkt steht die Qualität der Interaktionen. Zielstellungen können u.a. eine bessere Verständigung mit anderen Menschen sein oder der Ausbau der sozialen und emotionalen Interaktionsfähigkeit zu Gunsten einer besseren Lebensqualität. Für Betroffene, Eltern, Partner oder andere begleitende Personen können durch diese Methode konkrete Informationen/ Handlungsanregungen an die Hand gegeben werden. So kann aus „eigener Kraft“ die bestmögliche Entwicklung gelingen. Marte Meo wird sehr flexibel und individuell auf jeweilige Fragestellungen angewendet.

Kursinhalte:

- Vortrag
- Vorstellung der Basiselemente von Marte Meo
- Gezielte Beobachtungen in der Interaktionsanalyse
- Arbeit mit Checklisten
- Beratungsarbeit mit dem 3 W-System
- Entwicklungspotenziale wecken durch Reviews
- Diskussion
- Workshop mit Videobeispielen aus der Praxis

Präsenztermin:

06.06.2025 | 9.00–16.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

alle Interessierten an gelingender Kommunikation

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Dr. Tabea Rief

Erziehungswissenschaftlerin und Sonderpädagogin und promovierte zum Thema „Schulbegleitung als Maßnahme zur Umsetzung schulischer Inklusion“. Seit Oktober 2024 ist Dr. Tabea Rief Vertretungsprofessorin für "Pädagogik in der Sozialen Arbeit" an der Hochschule Darmstadt. In ihrer freiberuflichen Tätigkeit verbindet sie wissenschaftliche Erkenntnisse praxisnah mit den alltäglichen Anforderungen und Herausforderungen von pädagogischen Fach- und Lehrkräften sowie Schulbegleitungen. Ihre Fort- und Weiterbildungen bieten konkrete Hilfestellungen, praktische Methoden sowie fallbezogene Lösungsansätze für den Arbeitsalltag.

Schulbegleitung – Abgegrenzt und zugewandt im Berufsalltag

Schulbegleitungen – auch Teilhabeassistenzen oder Integrationshilfen genannt – bewegen sich im Alltag in einem komplexen Spannungsfeld zwischen Nähe und Distanz zu den zu begleitenden Schüler:innen sowie unterschiedlichen Erwartungen zahlreicher Akteur:innen (bspw. Lehrkräfte, Eltern). Diese Fortbildung beleuchtet dahingehend zentrale Aspekte der Rolle der Schulbegleitung im Unterricht und bietet Ansätze, um professionelles Abgrenzen und empathische Zuwendung bewusster und sicherer zu gestalten.

Die Teilnehmenden erhalten einen fundierten Überblick über zentrale Spannungsfelder und reflektieren in Einzel- und Gruppengesprächen ihre beruflichen Herausforderungen. Durch den Austausch entstehen neue Perspektiven und direkt umsetzbare Lösungsansätze für die Praxis. Konkrete Impulse zur Stärkung der Handlungsfähigkeit, zur klaren Kommunikation und zur Wahrung der eigenen Grenzen fördern eine bewusstere Praxisgestaltung. Interaktive Methoden und digitale Tools sorgen für einen lebendigen Austausch, der nachhaltige Impulse für den Berufsalltag gibt.

Kursinhalte:

- Fundierte Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der Rolle der Schulbegleitung,
- Schwerpunkt: Nähe und Distanz,
- Impulse zur Kommunikation,
- Selbstreflexion,
- Kollegialer Austausch mit anderen Schulbegleitungen

Online-Termin:

13.06.2025 | 13.00–17.00 Uhr

Zielgruppen:

Schulbegleitungen/ Teilhabeassistenzen/ Integrationshilfen

Kosten:

70 Euro pro Teilnehmer

40 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

30 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus

**Das Geheimnis der
Veränderung ist, all deine
Energie nicht auf den Kampf
gegen das Alte zu richten,
sondern darauf, das Neue
zu erschaffen.**

- Sokrates





Referent

Werner Mayer

Dipl. Sozialwissenschaftler, Transaktionsanalytiker (CTA), Systemischer Berater, Mediator. Ausbildung in potential-orientierter Systemaufstellung. Selbständig tätig in eigener Praxis für Beratung, Coaching und Supervision in Oldenburg.

Gesprächsführung in Beratung und Therapie auf Grundlage der Transaktionsanalyse

Die Transaktionsanalyse (TA) ist ein wirksames Verfahren der humanistischen Psychologie, das sich auch in der Beratung und Therapie von Menschen mit Autismus und ihren Bezugspersonen bewährt hat. Die TA verbindet eine fundierte Persönlichkeitstheorie mit einer differenzierten Kommunikationstheorie. Ein besonderes Merkmal dieses Ansatzes liegt in der leichten Verständlichkeit und in der Anschaulichkeit ihrer unterschiedlichen Konzepte.

Das Kommunikationsmodell der TA beschreibt, wie Menschen aus bestimmten Haltungen heraus mit anderen Personen in Kontakt treten und wie der weitere Verlauf eines Gesprächs von drei wesentlichen Kommunikationsregeln bestimmt wird. Das Modell ermöglicht in besonderer Weise, kommunikative Prozesse darzustellen, zu verstehen und Möglichkeiten zur Veränderung zu entwickeln.

Kursinhalte:

Im Seminar werden wir anhand unterschiedlicher Beispiele Gespräche analysieren und beschreiben. Dabei untersuchen wir, was zum positiven Verlauf eines Gesprächs beiträgt, welche Ursachen es für mögliche Störungen gibt und welche Vorgehensweisen bei herausfordernden Gesprächssituationen möglich sind. Entsprechende Strategien werden spielerisch eingeübt. Die Teilnehmenden erwerben dadurch das Handwerkszeug, um Beratungs- und Therapiegespräche zu reflektieren, zu planen und zielorientiert durchzuführen.

Präsenztermin:

20.06.2025 | 9.00–16.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer
80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.
60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Onna tom Dieck

Onna tom Dieck staatlich anerkannte Erzieherin, Diplom Sozialarbeiterin /-pädagogin u.a. langjährige Erfahrung in der interdisziplinären Frühförderung systemisch- lösungsorientierte Beraterin, Coachin und Supervisorin

Elternarbeit konstruktiv gestalten

Eine verbindende, konstruktive und zufriedenstellende Elternarbeit aufzubauen, stellt Fachkräfte oftmals vor zusätzliche Herausforderungen und ist entscheidend für die positive Entwicklung des Kindes. Im autismus-therapeutischen Bereich hat diese Zusammenarbeit darüber hinaus noch eine besondere Bedeutung. Missverständnisse, unterschiedliche Erwartungen oder Konflikte können die Zusammenarbeit belasten. Auch spielen die Eltern eine wichtige Rolle beim Alltagstransfer der therapeutischen Interventionen und haben damit zentralen Einfluss auf die Effektivität der Therapie.

Ziel des Seminars ist es, neue Impulse zu geben und Handlungsstrategien zu entwickeln, die eine veränderte Haltung und mehr Leichtigkeit in der Kooperation mit Eltern ermöglichen. Dieses Seminar bietet praxisnahe Methoden und Ansätze, um die Kommunikation und Kooperation mit Eltern wertschätzend und professionell zu gestalten.

Kursinhalte:

- **Eltern ins Boot holen**
Kontakt und Kommunikation
Information und Feedback
Struktur und Kontinuität
- **Professionalität auf Augenhöhe**
Rolle und Haltung
Nähe und Distanz
Sichtweisen und Wahrnehmungen
- **Kooperation statt Konfrontation**
Wertschätzung und Transparenz
Fokus und Ziele
Möglichkeiten und Grenzen
- **Praktische Übungen**
Beispiele und Methoden

Präsenztermin:

27.06.2025 | 9.00–16.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für

Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem

Schwerbehindertenstatus



Referentin

Isabella Sasso

Rehabilitationspädagogin, M.A.

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Isabella Sasso verfügt über mehrere Jahre Berufserfahrung in der Therapie, Begleitung und Beratung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Autismus Spektrum sowie deren Umfeld und arbeitete für einige Jahre in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Aktuell ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik der Universität Oldenburg und beschäftigt sich im Rahmen eigener Forschung mit der Inklusion autistischer Kinder und Jugendlicher.

Schulabsentismus - Die Bedeutung von Motivation und Inklusion

Der Schulbesuch stellt für viele Kinder und Jugendliche im Autismus Spektrum eine besondere Herausforderung dar. Nicht nur in Einzelfällen kommt es zu Formen von Schulabsentismus wie Schulvermeidung, Schulverweigerung, Schulangst oder einem Schulausschluss. Anhand aktueller Forschungsergebnisse werden Rückschlüsse gezogen auf die Bedeutung von Motivation, Haltung und Kooperation im Zusammenspiel zwischen Schüler:innen, Lehrkräften und Eltern. Ein besonderes Augenmerk wird auf die aktuelle Umsetzung von Inklusion gerichtet. Dabei wird die Perspektive der Schüler:innen eingenommen, um die Möglichkeiten einer bedarfsgerechten Beschulung praxisorientiert zu vermitteln.

Kursinhalte:

- Welche Formen von Schulabsentismus gibt es und wo lassen sich autistische Schüler:innen häufig einordnen?
- Was sind Gründe und Ursachen für Schulabsentismus?
- Wo finden sich Ansatzpunkte für eine Reintegration?
- Welche Möglichkeiten gibt es im Rahmen von Inklusion zur Beschulung autistischer Schüler:innen (mit Schulabsentismus)?

Präsenztermin:

13.08.2025 | 9.30–17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte, Angehörige und Interessierte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Dr. Christine Preißmann

Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, selbst betroffen vom Asperger-Syndrom; eigene psychotherapeutische Praxis für Erwachsene mit Schwerpunkt Autismus; Publikationen und Referate zum Thema; Vorstandstätigkeit bei Autismus Deutschland e.V.

Menschen mit Autismus - Hilfen für Arbeit und Beruf

Durch die verbesserte Diagnostik werden Menschen mit Autismus auch im beruflichen Alltag immer stärker präsent. Gleichzeitig aber ist man sich oft noch unsicher, wie man gut unterstützen kann. In der Veranstaltung werden typische Auffälligkeiten sowie zahlreiche Hilfen für Ausbildung, Arbeit und Beruf beschrieben. Die Zielgruppen sind autistische Menschen, Angehörige und Interessierte, therapeutische und pädagogische Fachkräfte, aber auch Unternehmer sowie Mitarbeiter in Betrieben, die ermutigt werden sollen, Menschen mit Autismus als motivierte Mitarbeiter zu gewinnen.

Online-Termin:

20.08.2025 | 16.00–19.30 Uhr

Zielgruppen:

Fachkräfte, Angehörige
und Interessierte

Kosten:

70 Euro pro Teilnehmer

40 Euro pro Teilnehmer für

Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

30 Euro pro Teilnehmer mit einem
Schwerbehindertenstatus



Referentin

Wiebke Hinz

Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin (DGVT), pädagogische Kunsttherapeutin, Potentialorientierte System- und Organisationsaufstellerin, langjährige Erfahrung als Referentin.

Therapeutische Leitung ATZ Meppen und Fachreferentin Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH.

Brücken bauen: Soziale Kompetenz bei Menschen mit ASS verstehen und fördern

Die Kernsymptome von Autismus-Spektrum-Störungen liegen in den Bereichen der sozialen Interaktion und Kommunikation, sowie in der autismusspezifischen Reizverarbeitung und der einzelheitlichen Verarbeitung.

Dies alles wirkt sich auch auf die Einschätzung und Bewältigung sozialer Anforderungen aus. Viele der gesellschaftlichen und sozialen Regeln die gemeinhin für logisch und selbstverständlich erachtet werden, erschließen sich daher für jemanden mit ASS nicht unbedingt und sind häufig auch längst nicht so logisch oder selbsterklärend wie häufig angenommen und vorausgesetzt wird.

Kursinhalte:

In diesem Seminar werden verschiedene Übungen ausprobiert und Trainings vorgestellt, die Klienten mit ASS dabei unterstützen ihren Handlungsspielraum zu erweitern und Sicherheit in sozialen Situationen zu erlangen. Die Interventionen sind für Jugendliche und Erwachsene ohne Störung der kognitiven Entwicklung und mit leichter oder keiner funktionalen Einschränkung der Sprache konzipiert.

Präsenztermin:

29.08.2025 | 9.00–16.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Sabrina Kemper

Heilerziehungspflegerin mit langjähriger Berufserfahrung im vollstationären Wohnheim; Pädagogische Fachkraft in der Autismus- Therapie Weser- Ems gGmbH - Autismus - Werkstatt Haren, langjährige Tätigkeit als Therapeutische Fachkraft im Autismus- Therapiezentrum Leer.

TEACCH - Strukturierung und Visualisierung erleichtern den Alltag

Die übergeordneten Ziele von TEACCH sind das Erreichen eines Höchstmaßes an Selbstständigkeit und Lebensqualität für Prozessbeteiligte mit kognitiver Beeinträchtigung und für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen, die Besonderheiten in der Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitung aufzeigen, sowie die umfassende Förderung der Therapie unter Berücksichtigung individueller Stärken und Interessen. TEACCH ist vielschichtig und kann punktuell und passgenau auf den Menschen ausgerichtet werden. TEACCH kann überall dort zum Einsatz kommen, wo Abläufe und Orientierungshilfen benötigt werden.

Kursinhalte:

- Vortrag
- Anregungen und Vorschläge für die Umsetzung im eigenen Praxisfeld
- Entwicklung von Ideen für die eigene Arbeit
- Fallbeispiele, praktische Übungen und förderlicher Erfahrungsaustausch
- Präsentation und Deutung von Anschauungsmaterial welches von mir selbst und aus einfachen Alltagsmaterialien erstellt wurde.

Präsenztermin:

03.09.2025 | 9.30 – 17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte, Angehörige und Interessierte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer
 80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.
 60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus

**Bildung ist nicht das
Lernen von Fakten,
sondern das Training
des Geistes, um zu
denken.**

- Albert Einstein





Referentin

Sharon Bittner

Rehabilitationspädagogin, M.A.;

Therapeutische Fachkraft in der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH - Autismus-Therapiezentrum Oldenburg und ehrenamtliche Mitarbeiterin bei Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Gemeinsam wachsen: Zusammenarbeit mit Eltern und dem Umfeld.

„Ich bin OK, du bist OK.“ (Eric Berne)

Dieser Leitsatz initiiert eine partnerschaftliche Ebene, ein Miteinander zwischen der beratenden Person und den Eltern bzw. dem Umfeld.

In der Beratung von Eltern oder dem Umfeld können ambivalente Gefühle entstehen, welche die Beziehungsgestaltung erschweren. Gefühle wie Hilflosigkeit, Zweifel an der eigenen Kompetenz oder sich nicht ausreichend abgrenzen zu können erschweren den Beratungsprozess.

Mit ausgewählten Aspekten der Transaktionsanalyse sowie der systemischen Beratung soll durch Selbstreflexion und durch das Selbstverständnis der eigenen Rolle als beratende Person das Gefühl von Hilflosigkeit minimiert und die Abgrenzungsfähigkeit gestärkt werden.

Kursinhalte:

- ausgewählte Grundlagen aus der Transaktionsanalyse
- ausgewählte Aspekte aus der systemischen Beratung
- erfahrungsorientierte Übungen

Präsenztermin:

18.09.2025 | 9.30–17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte und Interessierte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für

Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Dr. Tabea Rief

Erziehungswissenschaftlerin und Sonderpädagogin und promovierte zum Thema „Schulbegleitung als Maßnahme zur Umsetzung schulischer Inklusion“. Seit Oktober 2024 ist Dr. Tabea Rief Vertretungsprofessorin für "Pädagogik in der Sozialen Arbeit" an der Hochschule Darmstadt. In ihrer freiberuflichen Tätigkeit verbindet sie wissenschaftliche Erkenntnisse praxisnah mit den alltäglichen Anforderungen und Herausforderungen von pädagogischen Fach- und Lehrkräften sowie Schulbegleitungen. Ihre Fort- und Weiterbildungen bieten konkrete Hilfestellungen, praktische Methoden sowie fallbezogene Lösungsansätze für den Arbeitsalltag.

Halt geben, wenn's schwierig wird - Schulbegleitung im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen

Schulbegleitungen – auch Teilhabeassistenzen oder Integrationshilfen genannt – stehen häufig vor der Herausforderung, Schüler:innen mit herausfordernden Verhaltensweisen bestmöglich zu begleiten – ein Balanceakt, der Ruhe, Stabilität und zugleich Flexibilität erfordert. Dabei gilt es, Sicherheit zu vermitteln, präventiv zu handeln und angemessen auf kritische Situationen einzugehen.

Die Fortbildung „Halt geben, wenn's schwierig wird“ beleuchtet die zentrale Rolle der Schulbegleitung im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen und bietet praxisnahe Impulse, um auch in anspruchsvollen Momenten handlungsfähig zu bleiben.

Anhand von theoretischen Impulsen, Fallbeispielen und Reflexionsphasen werden Strategien für den Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen erarbeitet. Diese Fortbildung bietet Raum, um sich mit neuen Impulsen auseinanderzusetzen und eigene Erfahrungen auszutauschen.

Kursinhalte:

- Impulse zum Verstehen und Reflektieren herausfordernder Verhaltensweisen,
- Praxistaugliche und präventive Ansätze für den Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen,
- Impulse für eine klare und feinfühligere Kommunikation,
- Selbstreflexion,
- Kollegialer Austausch mit anderen Schulbegleitungen

Online-Termin:

26.09.2025 | 13.00–17.00 Uhr

Zielgruppen:

Schulbegleitungen/ Teilhabeassistenzen/ Integrationshilfen

Kosten:

70 Euro pro Teilnehmer
 40 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.
 30 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Antje Lück

Heilpädagogin, Marte Meo Therapeutin, Autismustherapeutin mit 25 jähriger Berufserfahrung im Autismus Therapiezentrum Mülheim mit dem Schwerpunkt frühe Förderung

Frühe Förderung bei Autismus-Spektrum-Störung im Kindergarten

Die Besonderheiten der Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung stellen für Fachkräfte in Kindertageseinrichtung oft eine große Herausforderung dar.

Die Auswirkungen der veränderten Wahrnehmungsverarbeitung auf die Kontakt- und Beziehungsgestaltung erfordern viel Verständnis und Geduld.

Für den täglichen Umgang ist entscheidend, Verhaltensweisen und Besonderheiten besser zu verstehen und zu interpretieren, um Entwicklungsschritte fördernd zu begleiten.

Kursinhalte:

- Grundlagen und Besonderheiten bei ASS
- geeignete Methoden für den Kindergarten
- Strukturierungshilfen im Kindergarten- Anregungen und Vorschläge für die Praxis
- herausforderndes Verhalten in der Gruppe verstehen
- Möglichkeiten zur Anbahnung erster Sprache
- Videos und Fallbeispiele

Präsenztermin:

01.10.2025 | 9.30–17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Therapeuten, Interessierte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für

Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Barbara Rittmann

1984 Studienabschluss als Dipl.-Psychologin, Universität Hamburg
1987-2022 Hamburger Autismus Institut:

Zunächst über 20 Jahre als Therapeutin von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; Während dieser Zeit: 1992 Abschluss der Weiterbildung zur Paar- und Familientherapeutin; 1999: Erhalt der Approbation als Psychologische Psychotherapeutin

Ab 2009 als Geschäftsführerin und Einrichtungsleiterin.

Seit den 1990er Jahren: Referentin bei Tagungen und in der Weiterbildung, als Supervisorin und als Coach im In- und Ausland.

Seit den 2000er Jahren: Herausgeberin und Autorin von Fachliteratur

Seit 2023: Tätigkeit in eigener Supervisions- und Fortbildungspraxis und als Mitglied der Senior Consultants Autismus (SCA)

Therapie bei Erwachsenen mit hochfunktionalem Autismus und komorbiden Störungen – ein Methodenworkshop

Viele Betroffene entwickeln über die Jahre kompensatorische Strategien, die viel Kraft fordern. Dadurch entstehen häufig auch andere komorbide Leiden, insbesondere Depressionen, Angststörungen und Zwänge. Sie verstärken die Schwierigkeiten in der Bewältigung von Alltagsanforderungen, in der beruflichen Entwicklung und in zwischenmenschlichen Beziehungen.

Schwerpunkt dieses Workshops ist die Vorstellung verschiedener Methoden und Medien, die sich in der Therapie von Erwachsenen mit hochfunktionalem Autismus und ggf. komorbiden Störungen bewährt haben.

Kursinhalte:

- Zusammenhang hochfunktionaler Autismus und komorbide Erkrankungen
- Therapiezielbestimmung, Beziehungsgestaltung, Prozessorientierung
- Methoden: Psychoedukation, Kognitive Verhaltenstherapie, Impulsmaterial, Impact-Techniken, Metakognitives Training, Medieneinsatz u.a.m.

Präsenztermin:

06.10.2025 | 9.30–17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer
80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.
60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Wiebke Hinz

Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin (DGVT), pädagogische Kunsttherapeutin, Potentialorientierte System- und Organisationsaufstellerin, langjährige Erfahrung als Referentin.

Therapeutische Leitung ATZ Meppen und Fachreferentin Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH.

Bodyscan und Katzenmutter: Achtsamkeit und Mitgefühl als Methoden in der Autismustherapie, ein kleiner Einblick in Methoden von ACT und CFT

Dieses Seminar vermittelt Einblicke in die Idee des Selbstmitgefühls und Methoden zur Achtsamkeit. Ziel soll es sein, Konzepte aus der Akzeptanz- und Commitmenttherapie, sowie der Compassion-Focused Therapy kennen zu lernen und für die therapeutische Arbeit mit Menschen mit ASS zu nutzen.

Insbesondere bei starkem Grübeln, einem energischen inneren Kritiker und Gefühlen von Scham bieten diese therapeutischen Ansätze eine Möglichkeit neuer entlastender Erfahrungen und Sichtweisen. Menschen mit ASS haben mitunter eine lange Lerngeschichte negativer Gedanken und Einstellungen zu sich selbst.

Aber auch für die pädagogische oder therapeutische Fachkraft selbst bietet dieser Zugang eine Möglichkeit Dinge anzunehmen, zu lernen und so handlungsfähiger zu werden.

Kursinhalte:

Vorgelegt werden Methoden, die dann in Kleingruppen und Selbsterfahrung erprobt werden.

Präsenztermin:

28.10.2025 | 9.30–17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus

MoPäD

... steht auch für **Mobile Pädagogische Dienste in der Schul- und Studienbegleitung von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung aus dem autistischen Spektrum.**

Die Schulbegleitung oder Integrationshilfe ist als „Bindeglied“, zwischen Kind und Außenwelt (Schule, Kindergarten, Elternhaus usw.) zu verstehen. Der Inhalt der Arbeit wird aus Gründen der erheblich unterschiedlichen Erscheinungsformen individuell auf den jeweiligen Menschen zugeschnitten.

Auf der Grundlage der Eingliederungshilfe (§§ 53, 54 SGB XII) bzw. der Kinder- und Jugendhilfe (§ 35a SGB VIII) bietet die Autismus-Therapie Weser Ems gGmbH Schul- und Studienbegleitung an.

Durch die Schulbegleitung soll Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung ermöglicht werden, mit ihrem individuellen Leistungsvermögen am Unterricht an einer Regel- oder Förderschule teilzunehmen. Ziel ist es, betroffenen Schülern eine angemessene Schulbildung und damit eine Integration in das gesellschaftliche Leben zu eröffnen und zu erhalten.

Die Leistung richtet sich personenbezogen am individuellen Unterstützungsbedarf des Schülers mit autistischer Symptomatik aus. Im Rahmen der vom Leistungsträger ausgerichteten Hilfeplanung werden unter Berücksichtigung der Einschätzungen von Eltern, Lehrkräften und Therapeuten Inhalte, Umfang, Dauer und Ziele festgelegt..

Um den Schülern und Studenten die besten Voraussetzungen zur Integration zu bieten, wird die fachliche Schul-/ Studienbegleitung ausschließlich von **Sozialpädagogen, Sozialarbeitern, Heilpädagogen, Heilerziehungspfleger oder Erziehern** durchgeführt.



Sie möchten mehr über uns erfahren?
Hier gelangen Sie direkt auf unsere Homepage.



Referentin

Wiebke Hinz

Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin (DGVT), pädagogische Kunsttherapeutin, Potentialorientierte System- und Organisationsaufstellerin, langjährige Erfahrung als Referentin.

Therapeutische Leitung ATZ Meppen und Fachreferentin Autismus-Therapie Weser-Ems GmbH.

Basiskompetenzen Autismus

In diesem Seminar erhalten Fachkräfte und Interessierte einen umfassenden Einblick in die Grundlagen der Autismustherapie. Ziel ist es, ein fundiertes Verständnis für die verschiedenen Facetten von Autismus zu entwickeln und effektive therapeutische Ansätze kennenzulernen, die die soziale Kompetenz und Lebensqualität von Menschen im Autismus-Spektrum fördern. Dabei soll ein Perspektivwechsel von pädagogischer Seite dazu verhelfen Interventionen besser individuell anpassen zu können. Eine zusätzliche Rolle spielt die Psychoedukation der Menschen mit ASS und ihres Umfelds um gegenseitiges Verständnis zu fördern. Im Vordergrund stehen dabei immer die Ressourcen und Fähigkeiten die es zu stärken und auszubauen gilt.

Kursinhalte:

- Diagnosekriterien und Erscheinungsformen
- Besonderheiten der Interaktion und Kommunikation
- Neurobiologisches Modell ASS
- Therapieansätze

Präsenztermin:

10.11.2025 | 9.30–17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte und Interessierte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Martina Steinhaus

Dipl.-Psychologin, Verhaltenstherapeutin und Transaktionsanalytikerin (CTA) DGTA, Ausbildung in Potenzialorientierter System- und Organisationsaufstellung, erfahrene Referentin zum Thema Autismus, Beratung und Supervision, Vorträge und Fortbildungen im In- und Ausland sowie Autorin von Fachliteratur, Geschäftsführerin der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH.

Neurotypisch vs. Neurodivers – Was passiert in einem autistischen Gehirn?

Neurotypisch, Neurodiversität, Neurodivergenz. Diesen Begriffen begegnen wir im Arbeitsalltag immer häufiger. Aber was bedeuten sie? Besonders im Bezug auf Autismus oder ADHS werden sie gerne genutzt und dienen der Abgrenzung. Außerdem sollen sie dazu beitragen, neurologische Unterschiede viel mehr als Vielfalt zu betrachten, anstatt sie lediglich als Störung zu sehen.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die neurologischen Zusammenhänge und Veränderungen im Zusammenhang mit Neurodiversität im Vergleich zu neurotypischen Gehirnen. Außerdem wird beleuchtet, wie Lernen in einem neurodiversen Gehirn abläuft und wie dies in der pädagogischen Arbeit mit autistischen Menschen genutzt werden kann.

Kursinhalte:

- Symptomatiken von neurodiversen Menschen
- Hirnphysiologische Grundlagen und Abgrenzungen zu neurodiversen Gehirnen
- Grundlegende Lerntheorien
- Praxishilfen, wie Lernen bei neurodiversen Menschen gut funktionieren kann

Präsenztermin:

20.11.2025 | 9.30–17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte und Interessierte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus

**Lerne, die Dinge zu
akzeptieren, die du nicht
ändern kannst, und habe
den Mut, die Dinge zu
ändern, die du ändern
kannst.**

- Reinhold Niebuhr





Referentin

Martina Steinhaus

Dipl.-Psychologin, Verhaltenstherapeutin und Transaktionsanalytikerin (CTA) DGTA, Ausbildung in Potenzialorientierter System- und Organisationsaufstellung, erfahrene Referentin zum Thema Autismus, Beratung und Supervision, Vorträge und Fortbildungen im In- und Ausland sowie Autorin von Fachliteratur, Geschäftsführerin der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH.

Mit Autismus durch die Pubertät – Basiswissen. Verständnis. Perspektiven öffnen.

Die Entwicklungsphase der Pubertät stellt Jugendliche vor vielfältige physische, soziale und emotionale Herausforderungen. Vor dem Hintergrund einer neurotypischen psychosozialen Entwicklung werden die Besonderheiten dieser Lebensphase für Jugendliche mit einer Autismus-Spektrum-Störung beschrieben.

Autismusspezifische Unterstützungsmöglichkeiten im Umgang mit Gleichaltrigen, dem anderen Geschlecht und der eigenen Identitätsentwicklung werden aufgezeigt.

Kursinhalte:

- Entwicklungspsychologischer Blickwinkel auf Pubertät
- Besonderheiten bei Jugendlichen mit ASS
- Ein Einblick in die Lebenswirklichkeit autistischer Jugendlicher
- Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern und Fachleute

Präsenztermin:

25.11.2025 | 9.30–17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte, Angehörige und Interessierte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

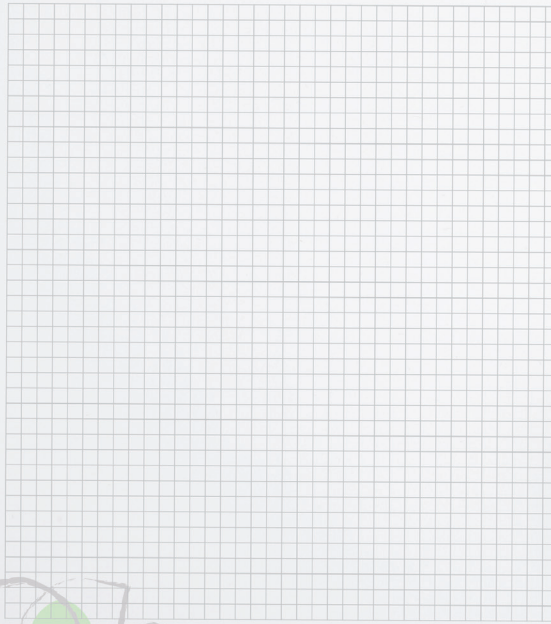
60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



autismus

Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH

Therapie • Beratung • Fortbildung
Fachberatung • Supervision



Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH

Meppen | Emden | Oldenburg | Bassum | Leer | Wittmund

Geschäftsführerin
Dipl.-Psych. Martina Steinhaus
Hüttenstraße 7-9
49716 Meppen

AC Osnabrück
HRG 210913
Steuer-Nr.
61/272/00311

Tel. 05931 88179-0
Fax. 05931 88179-19
info@autismus-weser-ems.de
www.autismus-weser-ems.de

Weitere Informationen



Referent*innen

**Mitarbeiter*innen
der Autismus-Therapie
Weser-Ems gGmbH**

Inhouse-Seminare/Fachberatung

Inhouse-Seminare sichern einen einheitlichen Informations- und Kenntnisstand bei Mitarbeitern. Ihre spezifischen Besonderheiten können berücksichtigt werden, Fallbeispiele kommen direkt aus ihrer Organisation/Einrichtung, Problemstellungen können erarbeitet werden, Tipps und Lösungen können direkt in die Praxis übernommen werden.

Buchen Sie für Ihr Team eine individuell auf Sie zugeschnittene Fortbildung oder Fachberatung in unseren Räumen. Bei der Themenfindung orientieren Sie sich gern an unserem Kursprogramm.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, ein Thema nach Ihren Vorstellungen anzufragen. Gern passen wir die Inhalte an die Bedarfe Ihrer Institution individuell an.

Für ein unverbindliches Angebot sprechen Sie uns gern an!

Ihre Vorteile:

- Das Fortbildungsangebot wird auf Ihre Erwartungen individuell zugeschnitten.
- Bei Schulungen in unseren Räumen: Sie müssen sich um nichts kümmern. Wir sorgen für eine angenehme Lernatmosphäre.
- Ein gemeinsames Erlebnis außerhalb Ihrer Einrichtung fördert den Prozess der Teambildung.
- Sie profitieren von den Erfahrungen unserer hochqualifizierten Referenten.

Zielgruppe:

Für interessierte Institutionen und Einrichtungen

Termin:

Nach Absprache

Veranstaltungsort:

Nach Absprache

Kosten:

Bitte erfragen

Selbstverständlich können wir die Fortbildung auch direkt in Ihrer Einrichtung anbieten.

Schreiben Sie uns gern: fortbildung@autismus-weser-ems.de
oder nehmen Sie persönlich Kontakt zu uns auf.

Wir freuen uns über ein individuelles Beratungsgespräch mit Ihnen.

**Die Bildung kommt
nicht vom Lesen,
sondern vom
Nachdenken über das
Gelesene.**

- Carl Hilty



Melden Sie sich jetzt an



Bitte per Fax: 05931 88179 - 19 **oder per E-Mail:** fortbildung@autismus-weser-ems.de
oder per Post an: Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH, Hüttenstraße 7–9, 49716 Meppen

Ich melde mich verbindlich an für:

Kurs-Nr.: 2025-

Termin der Veranstaltung: _____

Titel der Veranstaltung: _____

Persönliche Daten:

(bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

 Name, Vorname

 Einrichtung/Firma

 Straße

 PLZ, Ort

 Telefon, Fax

 E-Mail

Rechnungsadresse

(bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

entspricht den Anmelde Daten

 Name, Vorname

 Einrichtung/Firma

 Straße

 PLZ, Ort

Ich habe die Allgemeinen Teilnahmebedingungen sowie die Hinweise zum Datenschutz gelesen und erkenne diese mit meiner Unterschrift an.

Ich bin Mitglied im autismus RV Weser-Ems e.V.

Ich bin Teilnehmer mit Schwerbehindertenstatus
 (bitte beifügen)

 Ort, Datum

 Unterschrift



1. Veranstalter, Rechtsträger

Diese Teilnahmebedingungen gelten für alle Veranstaltungen (Seminare), die durch die Au-Ko Weser-Ems der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH, Meppen als Veranstalter durchgeführt werden. Grundsätzlich stehen die Veranstaltungen von Au-Ko Weser-Ems jedem offen.

2. Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt auf beigefügtem Anmeldeformular per E-Mail, Fax oder auf dem Postweg. Mit der verbindlichen Bestätigung der Anmeldung kommt der Vertrag zustande.

3. Fälligkeit der Gebühren, Gebührenschuldner

Die Veranstaltungsgebühren werden mit Zugang der Rechnung fällig. Vertragspartner und Gebührenschuldner ist derjenige, der die verbindliche Anmeldung eines Teilnehmers vornimmt. Dies gilt unabhängig davon, ob ein Dritter (z.B. Arbeitgeber, Sozialversicherungsträger etc.) gegenüber der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH oder dem Teilnehmer seine Zahlungsbereitschaft signalisiert. Zahlt der Dritte nicht, wird die Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH ihre Forderung gegenüber der Person geltend machen und durchsetzen, welche die Anmeldung vorgenommen hat.

4. Ausschluss bei Nichtzahlung

Grundsätzlich ist ein Teilnehmer von der Veranstaltung auszuschließen, falls er seiner Zahlungspflicht nicht nachkommt. Die Pflicht zur Zahlung der Gebühren wird durch den Ausschluss nicht berührt.

5. Ratenzahlung

Ein Anspruch auf Ratenzahlung besteht nicht.

6. Rücktritt des Teilnehmers vor Veranstaltungsbeginn

Bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kann der Teilnehmer durch schriftliche Erklärung gegenüber der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH zurücktreten. Für den Zeitpunkt des Rücktritts ist der Zugang der Rücktrittserklärung bei der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH, Meppen maßgebend.

Vom 13. Tag vor Lehrgangsbeginn (erster Tag nach Ablauf der vorgenannten Rücktrittsfrist) bis zum Tag des Lehrgangsbegins ist ein Rücktritt in der vorgenannten Form mit folgender Maßgabe möglich:

Die Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH kann einen pauschalierten Schadensersatz in Höhe von 30 % der Veranstaltungsgebühr verlangen. **Die o. g. Bedingungen gelten immer – unabhängig vom Grund Ihrer Abmeldung!**

7. Rücktritt durch den Veranstalter, Änderungsvorbehalt zu Terminen, zum Veranstaltungsort und zu Referenten

Die Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH behält sich Absagen von Veranstaltungen aus organisatorischen Gründen (ungenügende Teilnehmerzahl, Ausfall des Referenten, andere zwingende Gründe) vor. Bereits

gezahlte Gebühren werden erstattet. Weitergehende Ansprüche des Teilnehmers, insbesondere Schadensersatzansprüche, sind ausgeschlossen. Aus organisatorischen Gründen können Veränderungen bei Terminen, Veranstaltungsorten und beim Einsatz von Referenten erforderlich sein. Die Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH behält sich entsprechende Änderungen vor.

Ist der Ersatztermin ggf. Ersatzort für den Teilnehmer nicht passend, kann er seine Anmeldung kostenfrei schriftlich stornieren.

8. Internetnutzung

Der Teilnehmer darf den Gast-Internetzugang der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH nutzen. Siehe hierzu AGBs Gast-WLAN.

9. Hausordnung

Der Teilnehmer hat die Hausordnung zu befolgen.

10. Haftung

Bei Diebstahl, Verlust oder Beschädigung des Eigentums von Teilnehmern während des Aufenthalts haftet die Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

11. Veranstaltungsunterlagen

Zur Nutzung überlassene Veranstaltungsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht – auch nicht zum Eigengebrauch – vervielfältigt werden.

12. Datenschutz

Zweck der Erhebung und Speicherung (Art. 13 Abs. 1 lit. c. DSGVO) Die vom Teilnehmer im Rahmen der Kontaktmöglichkeiten angegebene Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Bearbeitung des Anliegens, der Angebotsverwaltung, Angebotsplanung und Angebotswerbung eingesetzt. Die Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH verpflichtet sich, diese Daten nicht an Dritte weiterzugeben.

Die Referenten verpflichten sich, über persönliche Informationen von Teilnehmern, die sie innerhalb der Veranstaltung erfahren, Stillschweigen zu bewahren.

13. Sonstiges

Im Falle der Unwirksamkeit einzelner Klauseln der vorstehenden Allgemeinen Teilnahmebedingungen bleibt die Wirksamkeit der anderen Bestimmungen unberührt. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Stand: 01.01.2025



**Was hinter uns liegt
und was vor uns liegt,
ist nichts im Vergleich
zu dem, was in
uns liegt.**

- Ralph Waldo Emerson





Ihre Meinung ist gefragt

Sind Sie mit uns zufrieden?
Sie meinen, das könnten wir besser machen?
Sie haben Anregungen für unsere Arbeit?

Dann sagen Sie uns Ihre Meinung, wir hören Ihnen gern zu.
Ihre Ideen, Wünsche und Vorschläge helfen uns, damit wir
in Zukunft noch besser werden.

Denn: Ihre Kritik und Anregungen sind unsere Chance.
Deshalb scheuen Sie sich nicht und teilen Sie uns mit, wo
wir uns verbessern können.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail:

Telefon: 05931 88179-0

E-Mail: fortbildung@autismus-weser-ems.de



Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH

Meppen | Emden | Oldenburg | Bassum | Leer | Wittmund

Geschäftsführerin
Dipl.-Psych. Martina Steinhaus
Hüttenstraße 7–9
49716 Meppen

AG Osnabrück
HRB 210913
Steuer-Nr.
61/272/00311

Tel. 05931 88179-0
Fax 05931 88179-19
info@autismus-weser-ems.de
www.autismus-weser-ems.de